

Wir Marxisten müssen den Leuten die Kultur in den Mund hinein-stopfen, verstehen Sie. Das ist dringend notwendig. Brecht, der gerade seine 2. von 3 Boykott-Wellen in Westdeutschland hinter sich hat, wird sich vor seinem Tod verabschieden von seinem wichtigsten Komponisten mit den Worten Entschuldige, Hanns, ich habe nicht genug getan für Deine große Musik.

Hanns Eisler stirbt am 6. September 1962 in Berlin.

**Eintritt: 12 €, ermäßigt 5,- €**

### ***Anreise mit Bahn und Tram***

Vor dem Hauptbahnhof befinden sich Straßenbahnhaltstellen. Sie nehmen an Platz 3 die Linie 3 in Richtung Lichtenbergschule bis zur Haltestelle "Weinbergstrasse", überqueren die Straße und befinden sich direkt vor der Bessunger Knabenschule.

### ***Weiterer Veranstaltungshinweis:***

***Die gleiche Veranstaltung findet am 1. Oktober um 19:00 Uhr im Saalbau Gutleut in Frankfurt statt.***

**Freidenker**  
Deutscher Freidenker-Verband

**ARBEITER  
FOTOGRAPHIE**

**DKP**   
**Darmstadt**



## **HANNS EISLER**

**anlässlich seines 60. Todestages  
vielleicht sein Bestes – die Lieder**

**Gina Pietsch singt sie  
Fabio Costa am Klavier**

**Montag, 03.10.2022  
Beginn: 19.30 Uhr  
Bessunger Knabenschule  
Ludwighöhstr. 42, Darmstadt**

# Hanns Eisler, einer der ganz großen Komponisten und Musiktheoretiker des vorigen Jahrhunderts.

Am 6. Juli 1898 in Leipzig geboren, lange gelebt in Wien, nach Krieg und Exil in seinem Wahlland DDR. Nach Berlin zog es ihn 1926. Da gibt es nun die ersten Lieder, dank auch der glücklichen Verbindung zu Weinert, Weber, Piscator, Tucholsky, zu seinem Interpreten Ernst Busch und seinem Dichter Bertolt Brecht. Durch die an intellektueller und politischer Höhe in der Kunstgeschichte selten großartige Zusammenarbeit des Teams Brecht/Eisler entsteht nun eine illustre Zahl an Meisterwerken, immer mit dem Blick auf die Unteren, die aus der Arbeiterklasse und die, die sich ihr nahe fühlten. Letzteres hat dann 1947 in Eislers Exilland USA auch der leitende Ermittler beim Ausschuss zur Untersuchung unamerikanischer Tätigkeit, Robert Stripling, erkannt, der die Anklage damit begründet, dass Mr. Eisler der Karl Marx des Kommunismus auf musikalischem Gebiet ist. Verständlich die Antwort des Komponisten: Sie schmeicheln mir.

Die letzten 13 Jahre seines Lebens sind im Übermaß ausgefüllt mit Professur an der Hochschule für Musik, Meisterklasse an der Akademie der Künste, Kompositionen für Brecht, Becher, Strittmatter, Tucholsky und Majakowsky. Er bringt es auf 500 Lieder, 27 Musiken für die Bühne, 38 für den Film, 37 Schriften zu Musik und Politik. Er erhält große Preise und große Schläge.

Er darf die DDR-Nationalhymne komponieren, seine 1930 begonnene großartige „Deutsche Sinfonie“ 1959 uraufführen, aber sein erstes Opernprojekt, „Johann Faustus“ wird von stalinistischen Fanatikern als pessimistisch, volksfremd, ausweglos, antinational abqualifiziert. Aber wie immer, rappelt er sich auf, weil er sein Ziel im Auge behält.



## Gina Pietsch

- Sängerin und Schauspielerin, Germanistik- und Musikstudium, Karl-Marx-Universität Leipzig;
- Studium im Fach Chanson bei Gisela May, an der HS für Musik „Hanns Eisler“ zu Berlin;
- Schauspielabschluss an der HS für Schauspielkunst „Ernst Busch“ zu Berlin; dort und an der Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf“
- 1992 bis 2010 Lehrtätigkeit für Gesang und Interpretation; wichtigster Lehrer Ekkehard Schall; zahlreiche Arbeiten für Rundfunk und Fernsehen; fünfundsiebzig Soloabende, dreißig davon zu Brecht, die weiteren basierend u.a. auf Texten und Musiken von Bachmann, Braun, Degenhardt, Eisler, Engels, Fried, Gernhardt, Goethe, Hacks, Heine, Henning, Kabarett, Kempner, Luther, Marx, Pellert, Schrader, Schumann, Theodorakis, Tucholsky, Weill gespielt. Inszeniert in Berlin, Celle, Cottbus, Fürth, Halle, Hof
- 1998, ihre Inszenierung des Brecht-Abends „DIE WARE LIEBE“ am Stadttheater Fürth erhielt den Bayerischen Theaterpreis
- Preis für Solidarität und Menschenwürde, BÜSGM, 2018
- Ehrenmitglied der Ernst Busch-Gesellschaft 2021

[www.ginapietsch.de](http://www.ginapietsch.de)



## Fabio Costa

- in Sao Paulo (Brasilien) geboren. Studierte zunächst Oboe, war im Orchester tätig und trat als Solist auf. Danach in Wien Studium Dirigieren und Korrepetition. Konzert- und Operndirigent (u.a. OHELLO und MACBETH von Verdi, WERTHER von Massenet) in den USA, Brasilien, Argentinien und Chile.
- Preisträger internationaler Wettbewerbe als Komponist, Teilnahme an führenden Projekten auf den Gebieten Intonation und Mikrotonalität.
- 2008 Mitbegründer und Dirigent der Orquestra Filarmonica Gerais.
- Lehrbeauftragter für Korrepetition an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig (2016-21) und der UdK Berlin (2016-18), dort auch musikalischer Leiter von Studio-Opernproduktionen, u.a. HIN UND ZURÜCK von Hindemith, SCHWERGEWICHT von Krenek, LA VOIX HUMAINE von Poulenc und ANGELS IN AMERICA von Eötvös.
- 2020-21 an der UdK Lehrbeauftragter für instrumentale Korrepetition (Oboe).
- Seit 2016 Zusammenarbeit mit Gina Pietsch.

[www.fabiocosta.info](http://www.fabiocosta.info)